

ARTUR HAKOBYAN: DIE TOPOLOGIE DES UNBEWUSSTEN
T66 KULTURWERK, FREIBURG IM BREISGAU 08. JUNI – 08. JULI 2018

Artur Hakobyan (*1978) Artist-in-residence in Freiburg im Breisgau, Januar bis Juli 2018

Artur Hakobyan ist der fünfte Teilnehmer des internationalen Künftler austauschprogrammes, das die Stiftung KulturDialog Armenien in Kooperation mit dem Atelier Mondial (Christoph Merian Stiftung), Basel, Schweiz, und dem Kulturamt Freiburg im Breisgau, Deutschland durchführt. Dank dieses Programmes hat Artur Hakobyan als dritter armenischer Künstler die Möglichkeit, sechs Monate in Deutschland als Gastkünstler im „Kunsthau L6“ in Freiburg im Breisgau zu verbringen, ein neues kulturelles wie auch künstlerisches Umfeld kennenzulernen und diese Eindrücke direkt in seine künstlerische Tätigkeit mit einfließen zu lassen. Seit Januar 2018 lebt Artur Hakobyan in Freiburg und hat in diesen Monaten eine vielschichtige und lang gehegte künstlerische Idee ausarbeiten können, die er in seiner Einzelausstellung „Die Topologie des Unbewussten“ im T66 Kulturwerk in Freiburg im Breisgau präsentiert.

Obgleich Hakobyans künstlerische Anfänge in der Druckgraphik liegen, er sich auch mit dem Medium der Malerei auseinandersetzt, sich als promovierter Kunsthistoriker stets auch mit theoretischen Aspekten der Kunst beschäftigt und darüber hinaus als Graphikdesigner tätig ist, findet er die Antworten auf die für ihn aktuellen ‚topologische‘ Fragen in Objekten: Diese aus Holz selbst gefertigten Objekte versieht Hakobyan mit Farben, die er aus Pigmenten eigens für diesen Zweck gefertigt hat. Er untersucht mit seinem konzeptuellen Ansatz in seinen Arbeiten die Topologie, die sonst eher ein Teilbereich der Mathematik oder auch der Geologie ist, angewandt auf den psychologischen Schaffensprozess des Künstlers, auf Prägungen, die der Künstler über seinen Werdegang hinweg unbewusst verankert hat. Er geht dem eigenen Schaffensprozess auf den Grund, hinterfragt die Bedeutung bekannter Eindrücke im Abgleich mit neuen Ideen im Hinblick auf deren künstlerische Verwendung in seinem Werk. Fragen nach dem Ursprung der eigenen Motivfindung beschäftigen ihn hierbei ebenso wie die Suche nach der Verortung der im Unbewussten verankerten und gespeicherten Formen, mit denen neue Motive unweigerlich abgeglichen werden und die während der Entstehung des Werkes Gestalt annehmen.

In der Ausstellung „Die Topologie des Unbewussten“ mit insgesamt 10 Objekten finden sich sowohl Werkgruppen als auch Einzelwerke, die sich anhand von Formen, Farben und haptischen Strukturen und mit den greifbaren Beziehungen im Raum beschäftigen. Hinzu kommen stets wiederkehrende Fragen zu archetypischen Motiven wie etwa dem ständigen Fluss künstlerischer Ideen. Hakobyan gelingt es so, die Einzelteile der jeweiligen Objekte zu einander in kommunikative Verbindung zu setzen, topologische Ausprägungen seiner Ideen dreidimensional zu realisieren und auch für den Betrachter anschaulich werden zu lassen.

Hakobyans Werke sind seit 1998 sowohl in seiner Heimat Armenien, aber vor allem auch in internationalen Gruppenausstellungen, Triennalen und Wettbewerben sowohl im Bereich Graphik und auch Malerei zu sehen wie etwa in Japan 1998, Italien 2001, Spanien 2001, 2013, 2015, Polen 2002, 2008, Rumänien 2004, Frankreich 2004, 2006, Weißrussland 2006, Kanada 2008, 2009, und Russland 2009, 2010, und in den USA 2008.

Nach bereits zwei Ausstellungen armenischer Kunst (Arman Vahanyan: „Visuelle Formationen“, 2016, und Tigran Sahakyan: „Kontrastive Texturen“, 2017) im T66 Kulturwerk, präsentiert die Stiftung KulturDialog in Kooperation mit dem T66 Kulturwerk mit dieser Einzelausstellung „Die Topologie des Unbewussten“ von Artur Hakobyan die nunmehr dritte Möglichkeit für das deutsche Publikum, Einblick in die zeitgenössische armenische Kunstszene zu nehmen und einen ihrer herausragenden Repräsentanten zu entdecken.

Preisliste:

1. Etage

Die Topologie des Unbewussten, 2018 Pigmentpulver und Kaseinemulsion auf Holz,
60 x 40 x 7,5cm, 950 €

Am Ufer, 2018 Pigmentpulver, Kaseinemulsion, Acrylemulsion, und Ölkreide auf Holz,
44,5 x 73x 7,5cm, 800 €

Ausradiert, 2018 Pigmentpulver und Kaseinemulsion auf Holz,
60 x 40 x 7,5cm, 850 €

Mit dem Strom, 2018

„Aurora“, 2018 Pigmentpulver und Kaseinemulsion auf Holz, 32 x 82 x 21cm

„Auf dem Styx“, 2018 Pigmentpulver und Kaseinemulsion auf Holz, 32 x 82 x 26cm

„Traurigkeit im Mondlicht“, 2018 Pigmentpulver und Kaseinemulsion auf Holz, 32 x 82 x 21cm

2400 € (Werkgruppe)

900 € (je Einzelwerk)

2. Etage

Etwas fehlt, 2018 Pigmentpulver, Kaffeepulver und Kaseinemulsion auf Holz,
60 x 60 x 6cm 800 €,

Archetypen (1), 2018 Bleistift auf Holz,
153 x 100 x 21cm, 1800 €

Archetypen (2), 2018 Bleistift auf Holz,
91 x 122,5 x 21cm, 1800 €

Das Floß, 2018 Holz und Erde,
122 x 49,5 x 31cm, 1000 €

